

15:00 Markt der Möglichkeiten: Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Austausch, Vernetzung und Kooperation

16:30 Kaffee und Kuchen

17:00 Ergebnisse und Zukunftsplanung

18:30 Verabschiedung

Carola Hausotter, Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

18:45 SnackBar • Raum für weiteren Austausch



Veranstalterin: Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

Termin: Dienstag, 2. & Mittwoch, 3. Februar 2010

Vorprogramm: Montag, 1. Februar 2010

Ort: Tagungshaus der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

Konferenzsprachen: Deutsch/Spanisch mit Simultanübersetzung

Anmeldeschluss: 15.01.2010

Teilnahmegebühr (inkl. Mittag- u. Abendessen): 40 Euro

Übernachtung im Jugendgästehaus Lehrter Straße:

für 60€/EZ; 40€/DZ pro Person/Nacht inkl. Frühstück

(bei Bedarf können Kosten für Teilnahme,
Unterkunft und Fahrt erstattet werden)

Anmeldung und weitere Informationen:

<http://www.mexiko-koordination.de/de/weltwaerts-projekt-menu>

weltwaertsfuermenschenrechte@gmx.de

Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin,

Tel. 030-54 71 43 21

web: <http://www.mexiko-koordination.de/>



Die deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko ist ein Netzwerk von: Amnesty International (Deutsche Sektion), Brot für die Welt, CAREA e.V., Fachhochschule für Sozialpädagogik Hamburg, FIAN Deutschland, Menschenrechtsreferat des Diakonischen Werkes der EKD, Mexiko-Initiative Köln/Bonn, Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR, Missionsprokur der deutschen Jesuiten, Missionszentrale der Franziskaner, Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., Pax Christi (Solidaritätsfonds Eine Welt), Peace Brigades International deutscher Zweig e.V. und Promovio e.V

„weltwärts“ für Menschenrechte?!

Freiwilligendienste als Teil einer transnationalen Handlungsstrategie Deutschland - Mexiko

Fachkonferenz am 2. & 3. Februar 2010 in Berlin



Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko



“Diese Veranstaltung findet mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) statt.”

Freiwilligendienste spielen in der Entwicklungszusammenarbeit und bei globalem Lernen eine zunehmende Rolle. Seit 2008 entsenden zahlreiche Nichtregierungsorganisationen im Rahmen des weltwärts-Programms, dem vom BMZ finanzierten entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, eine Vielzahl junger Freiwilliger. Bis zu zwei Jahre können weltwärts-Freiwillige im Ausland Arbeitserfahrungen sammeln, häufig mit Kindern und Jugendlichen, im Bildungs- und im sozialen Bereich. Auch innerhalb Deutschlands spielt ehrenamtliche Mitarbeit eine bedeutende Rolle für zahlreiche Nichtregierungsorganisationen.

Die Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko stellt sich die Frage, wie Freiwillige aus Deutschland an Menschenrechtsarbeit zu Mexiko sowohl hier als auch dort einbezogen werden können.

Bietet das weltwärts-Programm Chancen für mexikanische und deutsche Organisationen, die eigenen Strukturen und die transnationale Zusammenarbeit durch Freiwillige zu stärken?

Ist es möglich, die unterschiedlichen Profile und Kompetenzen von deutschen Organisationen und Partnerorganisationen in Mexiko in einer grenzüberschreitenden Strategie miteinander zu verknüpfen?

An zwei Tagen diskutieren VertreterInnen deutscher und mexikanischer Nichtregierungsorganisationen aus den Handlungsfeldern Menschenrechte, zivile Konfliktbearbeitung, Entwicklungszusammenarbeit und Freiwilligendienste Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Nutzung des weltwärts-Programms in der deutsch-mexikanischen Menschenrechtsarbeit. Eines der Themen in diesem Zusammenhang ist das der persönlichen **Sicherheit** von im Menschenrechtsbereich tätigen Personen.

Wir regen an, vorhandene Potentiale unterschiedlicher Organisationen zu bündeln und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern. Angedacht ist die gemeinsame Entwicklung von Szenarien zur Stärkung von Menschenrechtsarbeit durch Freiwilligendienste und die Planung weiterer Schritte zur deren Realisierung ab 2010. Unsere Vision ist eine transnationale Handlungsstrategie Deutschland-Mexiko im Menschenrechtsbereich unter Beteiligung von Freiwilligendiensten.

Konferenzprogramm

Montag, 1. Februar 2010

- 14:00 Stadtrundgang • Kennenlernen und Austausch
- 19:00 Vorstellung des weltwärts - Programms
 - Jan Wenzel, Servicestelle weltwärts der Stiftung Nord-Süd-Brücken

Dienstag, 2. Februar 2010

- 9:00 Ankunft und Kaffee
- 9:30 Begrüßung • Dagmar Seybold
Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko
- 9:45 Kennenlernen
- 10:15 **Freiwilligendienste als Teil transnationaler Handlungsstrategien im Menschenrechtsbereich – eine Vision!?**
 - Eberhard Raitelhuber, Universität Hildesheim

11:30 Das weltwärts-Programm und transnationale Zusammenarbeit – aktueller Stand der Dinge

- Jan Wenzel
Servicestelle weltwärts der Stiftung Nord-Süd-Brücken

13:00 Mittagessen

14:30 Freiwillige in der Menschenrechtsarbeit Mexiko - Deutschland - Praxisbeispiele

- *Freiwilligenpotentiale nutzen – Amnesty International Mexiko*
Verónica Rodríguez, Koordinatorin Kommunikation und Mitgliederbetreuung AI Mexiko
- *MenschenrechtlerInnen schützen: Die Freiwilligenarbeit von Peace Brigades International*
Cathrin Schmock, Koordinatorin Freiwilligenbetreuung pbi Deutschland
- *Ehrenamtliche Menschenrechtsarbeit zu Mexiko*
Felix Koltermann, CAREA e.V.

16:00 Kaffee und Kuchen

16:30 Welches Potential haben Freiwillige in der Menschenrechtsarbeit?

Arbeit in Kleingruppen

18:30 Freiwilligendienste in der deutsch-mexikanischen Menschenrechtsarbeit - Positionen und Perspektiven

Diskussion

19:30 Abendessen • danach Afterwork Salsa

Mittwoch, 3. Februar 2010

- 9:00 Kaffee
- 9:30 Warming up – Eindrücke des ersten Konferenztags
- 9:45 **Diskussion um Sicherheit in der Menschenrechtsarbeit**
Keynotes
 - Diskussionen um Sicherheit bei „weltwärts“
Jan Wenzel, Servicestelle weltwärts der Stiftung Nord-Süd-Brücken
 - Persönliche Sicherheit in der mexikanischen Menschenrechtsarbeit
Thomas Zapf, SIPAZ
 - Für Sicherheit sorgen - Peace Brigades International, N.N., pbi-Deutschland
- 10:45 **Die Implementierung von „weltwärts“ in der Menschenrechtsarbeit Deutschland – Mexiko: Modelle und Szenarien**
- 12:00 **Der Status quo: Unser Interesse an einem koordinierten Einsatz von Freiwilligen und unsere Möglichkeiten für eine Beteiligung**
 - Workshop 1: deutsche Organisationen
 - Workshop 2: mexikanische Organisationen
- 13.30 Mittagspause

Vorprogramm

